

Tagungsnummer: 428 F

Tagungsbeitrag: **15,- € / ermäßigt 8,- €**

**Anmeldeschluss: 4. November 2024**

### **Ermäßigung**

Wir gewähren auf Nachweis eine Ermäßigung für Schüler:innen, Studierende (bis 30 Jahren), Auszubildende, Freiwilligendienstleistende sowie Bezieher:innen von Bürgergeld und Sozialhilfe.

### **Anmeldung**

Bitte melden Sie sich unter dem unten angegebenen Link online über unsere Homepage an. Anmeldungen werden schriftlich bestätigt.

Informationen zu Ausfallgebühren entnehmen Sie bitte den AGBs auf unserer Homepage. Wir bitten um Ihr Verständnis.

Für Studierende mit Kultursemesterticket ist die Veranstaltung kostenfrei.



### **Akademie Franz Hitze Haus**

Kardinal-von-Galen-Ring 50  
48149 Münster

Marie-Luise Mertens  
Telefon 0251 9818-444  
mertens@franz-hitze-haus.de  
www.franz-hitze-haus.de/info/24-428



# MAMELEBEN ODER DAS GESTOHLENE GLÜCK

Lesung und Gespräch anlässlich des 9. Novembers

7. November 2024  
19 - 21 Uhr

Gesellschaft für Christlich-Jüdische  
Zusammenarbeit e.V. Münster;  
Deutsch-Israelische Gesellschaft  
e.V. Münster



# EINLADUNG

“Die Schule musste sie verlassen, Abitur konnte sie nicht machen, nach Paris musste sie fliehen, sich dort verstecken, schwarzarbeiten, den Vergnügungen eines jungen Lebens wie Variété, Kino oder Tanz nur unter größten Gefährdungen nachgehen. Sie ist siebenundzwanzig. Keine Stunde in den vergangenen Jahren ohne Angst, ohne Herzklopfen. Und auch heute, im Schutz einer falschen Identität ist sie wie aufgeschrecktes Wild, jederzeit bereit zur Flucht.”

Charlotte, die Mutter des Autors Michel Bergman, sitzt an der Grenze zwischen Frankreich und der Schweiz, wo sie endlich Zuflucht findet. Ihr Sohn zeichnet ihr Leben als Roman nach, das “mameleben”, was auf Jiddisch eine ehrenvolle Anrede für die Mutter ist, aber auch bedeutet: “Mutter, du sollst leben”.

“Ich bin am Rand eines Massengrabs aufgewachsen”, sagt er einmal, “alle Toten saßen mit am Tisch.” Die Traumata der Elterngeneration übertragen sich auf ihre Kinder, prägen ihr Leben, bestimmen ihr Denken. Auch die Überlebenden leiden schwer an diesem Schicksal, sie haben ein “schlechtes Gewissen”, dem Tod entronnen zu sein.

Wir laden Sie herzlich ein.

## **Regine Foerster**

Vorsitzende der Deutsch-Israelischen Gesellschaft e.V., Münster

## **Maria Kröger**

Akademie Franz Hitze Haus, Münster

## **Prof. Dr. Johannes Schnocks**

Vorsitzender der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit e.V., Münster

## **Donnerstag, 7. November 2024**

19.00 Uhr Begrüßung und Einführung

### **Lesung aus**

**“Mameleben oder das gestohlene Glück”**

**Michel Bergmann**

Gespräche mit dem Publikum

21.00 Uhr Ende der Veranstaltung

### **Autor**

Michel Bergmann wurde 1945 in Riehen bei Basel geboren als Kind internerter jüdischer Flüchtlinge. Seine frühe Kindheit verbrachte er in Paris, seine Jugend in Frankfurt a. M. Nach dem Studium folgte eine Ausbildung bei der Frankfurter Rundschau, anschließend arbeitete er als Journalist, später als Regisseur und Produzent, seit 1990 auch als Drehbuchautor (*u. a. Otto - Der Katastrophenfilm, Es war einmal in Deutschland...*). 2010 erschien sein erster Roman *Die Teilacher* und seither noch sechs weitere Bände. Michel Bergmann lebt in und bei Berlin.